Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Langgasse № 386.

No. 163. Dienstag, den 16. Juli 1839.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. und 14. Juli 1839.

Herr Graf v. Lubinski und Herr v. Woldow von Warschau, die Herren Kaufleute C. Kanneberg von Stuhm, Regier von Marienburg, J. Chrobini von Königsberg, Fr. Mozaln von Gumbinnen, Herr Apotheker Gerlach von Berlin, Herr Gutsbesitzer C. Lentz von Rosinen, Herr Mühlenbesitzer Fischer von Colberg, log. im engl. Hause. Herr Land- und Stadtgerichts-Direktor J. Löffler von Kreschen, die Herren Kaufleute Hellmuth von Würzburg und Senf von Bromberg, die Herren Gutsbesitzer Lyckowski von Strasburg und Zimmermann nebst Frau Gemahlin von Rotzendorf, log. im Hotel de Berlin. Die verwittw. Frau General-Arzt C. Schack nebst Familie von Königsberg, log. in den drei Mohren. Herr Land- und Stadtgerichts-Registrator J. Reimann nebst Fräulein Nichte aus Marienwerder von Liegnitz, Herr Buchhalter Oehlrich von Königsberg, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Franz Meyer nebst Familie von Königsberg, Herr Lieutenant Fritsch von Neustadt, Herr Gerbermeister Krause von Stargard, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Eichler nebst Familie, Alexander und Fräulein v. Buberstein von Königsberg, log. im Hotel de St. Petersburg. Herr Brennerei-Inspector Sakersdorff von Insterburg, Herr Handlungsgehülfe Heyne von Elbing, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Am 12. April d. J. ist in der Strauch-Kämpe bei dem Dorfe Halbstadt

an einer Stelle, die von der Nogath überschwemmt gewesen, ein unbekannter männlicher Leichnam vorgefunden, der nach dem diesjährigen Eisgange angetrieben worden ist.

Derselbe mochte 49 bis 50 Jahr alt gewesen sein, war 5 Fuß 10 bis 11 Zoll groß, hatte einen röthlichen Bart, graues Kopfhaar, hervorstehende Augen, und die Zähne vollzählig. Er war größtentheils nackt, und nur auf den Füßen mit zweinähtigen Stiefeln bekleidet, woran einige Fetzen eines Hemdes und Halstuches hingen.

Alle diejenigen, welche über den Namen und die Herkunft des Verunglückten Auskunft zu ertheilen vermögen, werden hierdurch aufgefordert, dem unterzeichneten Gericht hiervon Anzeige zu machen.

Marienburg, den 24. Juni 1839.

Königlich Preußisches Landgericht.

AVERTISSEMENTS.

2. Der Erbpachtsbesitzer Wilhelm Erdmann Weisker und seine verlobte Braut Emilie Louise Haase, haben die bei Eingehung der Ehe eintretende Gemeinschaft der Güter, in Betreff der Substanz des Vermögens, der Erbschaften, Vermächtnisse und reinen Geschenke ausgeschlossen, dagegen die Gemeinschaft des Erwerbes während der Ehe eingeführt, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Neustadt, den 4. Juli 1839.

Königl. Preuß. Landgericht.

3. Das Taschen-Gebäude auf dem Hofe des Artushofes, worin bis jetzt der Bote Lukowski gewohnt hat, soll dem Meistbietenden zum Abbrechen im Wege der Licitation in Entreprise überlassen werden. Der desfalsige Termin ist auf

Mittwoch den 17. d. M. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Calculator Rindfleich auf dem Rathhause anberaumt.

Danzig, den 12. Juli 1839.

Die Bau-Deputation.

Verbindung.

4. Ihre gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen ergebenst an

Cassel, den 11. Juli 1839. Carl Robert Oyer,

C. M. F. Auguste Oyer geb. Schuchardt.

Todesfall.

5. Mit tief betrübtem Herzen zeigen wir hierdurch den am 14. d. M. Vormittags 10 Uhr, an der Brust-, Kopf- und Lungen-Entzündung, nach schwerem Leiden, in

einem Alter von 5 Jahren 6 Monaten, erfolgten Tod unserer jüngsten Tochter Marie Antonie, ergebenst an. Der Tapezierer Blonsky und Frau.

Literarische Anzeige.

6. Bei T. Bade in Berlin ist erschienen und in Danzig, Jopengasse № 598., durch die Buchhandlung von L. G. Homann zu beziehen:

Die Preußische Armee unter Friedrich dem Großen.

In Gruppen gezeichnet von C. Ulscholtz. Nebst Angabe der Stiftung der Regimenter, deren Chefs, Stärke und Garnison. 1stes Heft, color. 20 Sgr., mit Gold und Silber colorirt 1 Rthlr.

Anzeigen.

Vom 11. bis 15. Juli 1839 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Nickel a Lauben. 2) Senger a Pr. Eylau. 3) Schmidt a Pr. Stargardt. 4) Möwes a Berlin. 5) Kahl a Wittenberg. 6) Falk a Kammerauer Offen. 7) Nehring a Mißburg. 8) Klebba a Brück, mit 10 Rthlr. Cassen-Anweisungen 9) Zantieren a Winsenau.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

7. **Kirchliche Feier**

Den achten Sonntag nach Trinitatis — den 21. Juli d. J. — um drei Uhr Nachmittags, wird in der Kirche zu Gottswalde der 53jährige Ehebund des Todtengräbers George Knaack mit der Anna Concordia geb. Neumann, durch den Unterzeichneten feierlich bestätiget werden. Angenehm würde es demselben sein, wenn auch dieses Greisenpaar sich der Theilnahme der geehrten Städter und Landbewohner erfreuen möchte, deren sich im Jahre 1818 die Mellerschen 52jährigen Eheleute erfreuten, welchen ihre fernere Lebensbahn bis in das 60ste Ehejahr durch die ihnen so reichlich zugeflossenen Wohlthaten ungemein erleichtert wurde.

Gottswalde, den 15. Juli 1839. Scheffler, Pfarrer.

8. **Wer aus Danzig oder dessen Umgegend an** mich schreiben will, wird ergebenst gebeten, die Briefe im Gewürzladen der Madame Bötger auf Langgarten einzureichen, von wo ich sie erhalte. Briefe durch die Post, die mir erst von Tiegenhoff zugeschickt werden, und selbst wenn sie frankirt sind, ein theures Botenlohn kosten, muß ich uneröffnet zurück gehen lassen.

Käsemark, den 15. Juli 1839. Dragheim.

9. Das in der Kuhgasse № 916. befindliche Häuschen mit 3 Stuben, Küche, Keller, ist aus freier Hand zu verkaufen, oder Michaeli zu vermiethen. Näheres ertheilt man 1sten Steindamm № 383.

10. **Spazier- u. Reise-Lohnfuhrwerk,** ist tägl., besonders jetzt auch nach Brösen und Zoppot, zu haben Bootsmannsgasse № 1179.

11. **Für Zahnkranke**

bin ich des Morgens von 8 bis 12, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, und für Arme Morgens von 7 bis 8 Uhr zu sprechen.

Meine Wohnung ist Langgasse № 534. b. im Hause der Herren Schweichert und Heyer.

W. Wahlländer,
Königl. Preuß. approb. Zahnarzt.

12. Ein auswärtiger Pfarrer, dem eine zahlreiche Familie, aber ein geringes Amtseinkommen beschieden ward, wünscht seinen bald 14 jährigen Sohn zu Michaeli d. J. auf das Gymnasium nach Danzig zu bringen, zugleich ihn aber auch in einen häuslichen Kreis zu führen, wo der Hausherr noch waltet, wo der Knabe bei mild-ernster Behandlung an innerer und äußerer Bildung nur gewinnen kann. Eine, jedoch nur mäßige, Pension wird gerne und pünktlich bezahlt. Sollten christliche Menschenfreunde sich hierdurch bewegt fühlen, einem besorgten Vatterherzen eine Last abnehmen und einem, bis jetzt viel versprechenden, wohlgebildeten Knaben, Führer auf dem anfangs so gefahrvollen Lebenswege werden wollen, so nehmen dergleichen Offerten nebst Bedingungen die Herren Superintendent Ehwalt und Buchhändler Gerhard entgegen, und senden sie an den Bittsteller.

13. In der Badeanstalt Ketterhager Thor № 111. bei Rinck, ist das Dampfbad für Herren und Damen wieder zu Baden.

14. Eine sehr bequeme Reise-Gelegenheit durch Stolpe, Stettin, nach Frankfurt a. d. O. ist sehr billig bis zum 17. d. M. in Hotel de Königsberg auf Langgarten zu erfragen.

15. Den 11. Juli ist in dem Garten der Resource Humanitas ein braun seidner Regenschirm stehen geblieben. Es wird gebeten denselben gegen eine Belohnung Breitgasse № 1193. abzugeben.

16. Sonntag, den 14. d. M. ist ein Erbsengrünes mit Rosen durchwirktes Umschlagetuch, vom Schmidtschen Gasthause bis zum Rosengarten in Schidlitz verloren worden, wer dasselbe Goldschmiedegasse № 1093. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

17. Donnerstag, den 18. Juli, bei ungünstiger Witterung den folgenden Tag, Konzert und Tanz in der Ressource Einigkeit. Anfang 5 Uhr Nachmittag.

Die Comité.

18. Einem hochgeehrten Lösch- und Rettungs-Verein, so wie meinen achtbaren Mitbürgern und Nachbaren, fühle ich mich dringend veranlaßt, für die Hülfe meinen innigsten und herzlichsten Dank hiemit auszusprechen, welche mir so theilnehmend bei dem am 13. Juli c. Nachmittags im Hause des Zeugmacher-Meister Domkowsky ausgebrochnem Feuer geleistet worden ist. J. M. Wollermann.

Danzig, den 15. Juli 1839.

19. Zur ersten Klasse 80ster Lotterie, deren Ziehung künftigen Donnerstag den 18. Juli anfängt, sind noch Loose in meinem Lotterie-Comtoir Wollwebergasse № 1993. zu haben. Rotzoll.

20. Niederstadt, Sperlingsstraße № 536., ist ein Haus, Hof und Garten, aus freier Hand billig zu verkaufen. Zu erfragen auf dem Hofe.

21. Freitag, den 19. Juli c. in der Ressource zum freundschaftlichen Verein Liedertafel, mit Damen.

Vorher bei günstigem Wetter musikalische Unterhaltung im Garten. Anfang 5 Uhr.

Die Vorsteher.

22. **Donnerstag, den 18. Juli findet im Gartenlocale der Casinogesellschaft Konzert und Tanzvergnügen statt.**

Die Directoren der Casino-Gesellschaft.

23. **Seebad Westerplate.**

Dienstag, den 16. d. M. Concert, ausgeführt durch die Hautboisten des 4ten Königl. Infanterie-Regiments, wobei ich zugleich ergebenst bemerke, daß ich dafür durchaus gesorgt habe, alles Mangelhafte an Plätzen, wie in der Bedienung, das bei dem vorletzten Concert durch den für mich so unerwarteten gütig-zahlreichen Besuch entstehen mußte, hinwegzuräumen, und demnächst hoffen kann, einem resp. Publikum einen recht angenehmen Abend zu bereiten. Entree a Person 2½ Sgr., wobei eine Dame in Begleitung eines Herren frei.

Westerplate, den 15. Juli 1839. Krüger.

24. **Heute Dienstag, den 16. d. M.**

bei Wilcke in Schidlitz

Rosenfest.

Zur Verschönerung desselben wird die Wiener Sänger-Gesellschaft, die

Herren Ritzinger und Freudenschuß

eine Unterhaltung gewähren.

Anfang 5 Uhr Abends.

25. Ein im guten Zustande gesetzter zweispänniger Spazierwagen, und neue Sattel a 2 Rthl., die besten 2 Rthl. 15 Sgr., noch guter alter Cichorien pro ℔ 6 ₰. Auch übernehme ich mir jetzt ganze Reparaturen an Wagen, zu den billigsten Preisen auszuführen, und bitte aufs Bescheidenste um hochgeneigten Zuspruch. Joh. Hallmann,
Niederstadt, Wilhelmshof.

Vermiethungen.

26. Zu Michaeli rechter Ziehzeit ist Breitgasse № 1919., am breiten Thor, ein heizbarer Saal nebst Kabinet, zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

27. Altstädtschen Graben № 1287. ist eine freundliche Oberwohnung an ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli d. J. zu beziehen.

28. Breitgasse № 1202. ist die Ober-Etage, bestehend aus 2 Stuben und 1 Nebenkabinet, Küche, Boden und Apartement, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

29. Eine Wohnung in der Hundegasse ist zum October zu vermiethen. Näheres Langenmarkt № 446. im Comtoir.

30. Das Haus Frauengasse № 887., enthaltend: 8 Zimmer, 2 Küchen, Keller, Böden rc., ist vom 1. October d. J. ab, zu vermiethen. Das Nähere am rechtstädtschen Graben № 2087.

31. Heil. Geistgasse (Sonnenseite) ist ein Haus mit 12 Zimmern, getheilt auch im Ganzen zu Michaeli zu vermiethen. Näheres Frauengasse № 897.

32. Langenmarkt № 451. sind zwei meublirte Stuben zu vermiethen.

33. In der Pustkowe Nowitz bei Brentau sind zu verpachten zwei Stuben und eine Hufe Land, (stehendes Getreide, Roggen auf dem Halm 20 Scheffel, Kartoffeln 30 Scheffel in der Erde) und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst zu befragen. Jacob Base.

34. Von den am rechtstädtschen Graben gelegenen, zur Frantziusschen fidei commissarischen Stiftung gehörigen, sehr bequem eingerichteten Wohnungen, mit eigner Thüre, Küche, Keller, Boden und Hofraum und laufendem Wasser, sind noch einige miethlos und können sogleich oder vom 1. October ab bezogen werden. Das Nähere am rechtstädtschen Graben № 2087.

35. Goldschmiedegasse № 1072. sind zwei meublirte Stuben nebst Seitenkabinet die Dominikszeit über zu vermiethen.

36. Goldschmiedegasse № 1072. ist die erste Etage, bestehend aus 2 Stuben nebst Seitenkabinet, Küche, Kammer und Holzgelaß, zu rechter Zeit zu vermiethen.

37. Schmiedegasse № 288. ist 1 bis 2 geräumige möblirte Zimmer für die Dominikszeit zu vermiethen.

Auction.

38. Mittwoch den 17. Juli 1839, Vormittags 10

Uhr, wird der unterzeichnete Mäkler im Pockenhausschen-Raum, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baares Geld verkaufen:

1000	Stück	Dielen	1	Zoll	30 a 45 Fuß lang.
200	"	"	1	"	6 a 24 " "
1200	"	"	1½	"	20 a 45 " "
800	"	"	1½	"	6 a 18 " "
24	"	Bohlen	2	"	36 a 45 " "
200	"	"	3	"	6 a 20 " "

A. Momber.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

39. **50 Köpfe vorzüglich gutes Pferdeheu** sind zu verkaufen durch das Commissions-Bureau Breitgasse № 1191.

40. Ein ganz guter weißer Stuben-Ofen ist zu verkaufen Schnüffelmarkt № 711.

41. **Zu Neuschottland № 7. ist Roggen-Richtstroh,** das Schock zu 4 Rtl., käuflich zu haben.

42. So eben ging mir eine bedeutende Parthie Mousline de Laine-Roben, in den neuesten Mustern ein, und kann ich dieselben als schön und preiswürdig empfehlen. Heymann Davidsohn, Langgasse № 513.

43. Besten finnischen Krontheer und Pech, so wie auch englischen Steinkohlentheer, erhielt so eben, und verkaufe solchen zu billigen Preisen, in ganzen Tonnen auch kleinern Quantitäten. C. G. Hoppenrath, Hinterfischmarkt № 1852.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

44. (Nothwendiger Verkauf.)

Das den Schuhmachermeister Gottfried Volkmannschen Eheleuten zugehörige, in der altstädtischen Burgstraße unter der Servis-Nummer 1301. und № 37. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 394 Rtl. 21 Sgr. 8 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 22. October 1839

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Zugleich wird zu diesem Termin den 22. October 1839 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath v. Frantzius die eingetragene Gläubigerin, Wittwe Sara Neumann geb. Schultz vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal - Citation.

45. Ueber den Nachlaß des am 26. November 1835 zu Uhlkau verstorbenen Kommerz- und Admiralitätsraths Abraham Ludwig Muhl ist auf den Antrag der Benefizial-Erben desselben, welche sich der Verwaltung des Nachlasses bisher nicht begeben haben, durch die Verfügung vom 17. Januar 1838. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und ein General-Liquidations-Termin auf den 10. August c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Cramer hierselbst anberaumt worden, in welchem Termine sich die Gläubiger auch über die Bestellung eines Kommun-Mandatars zur Erörterung der von den Erben an den Nachlaß erhobenen Ansprüche zu vereinigen haben.

Es werden daher alle Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die Kommerz- und Admiralitätsrath Abraham Ludwig Muhlschen erbschaftliche Liquidations-Masse zu haben vermeinen, vorgeladen, diese Ansprüche in dem anberaumten Termine gebührend anzumelden und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger vom der Masse noch übrig bleiben möchte.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern werden zu ihrer Vertretung die hiesigen Justiz-Kommissarien, Justizräthe Brandt und Schmidt und Kreis-Justizrath Martins vorgeschlagen, von denen sie einen mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Marienwerder, den 22. März 1839.

Civil-Senat des Königl. Preuß. Oberlandesgerichts.

Schiffs-Rapport.

Den 10. Juli angekommen.

H. Preckel — die Nymphe — Stolpmünde — Krumm-Holz. Ordre.

Gesegelt.

P. J. Albrecht — Hevelius — Röbefort — Holz.
M. Amerson — Hart — Hull — Getreide.
C. Möller — Alwine — Leith —
J. J. Simsen — Elisabeth — Norwegen — Getreide.
J. Matheson — Harmonie — England — Getreide.

Wind O. S. O.

Hiezu eine Extra-Beilage.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 163. Dienstag, den 16. Juli 1839.

Heute Morgens 9¼ Uhr, entschlief sanft nach kurzem Krankenlager, an den Folgen eines Nervenfiebers, unsere innig geliebte einzige Tochter und Schwester,

Frau Hortense Cäcilie v. Treskow geb. v. Frantzius,

in ihrem 27sten Lebensjahre. Diesen für uns unermeßlichen Verlust, theilen wir unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung aller Beleidsbezeugungen hiedurch mit.

Danzig, den 15. Juli 1839.

Die Hinterbliebenen, Mutter und Geschwister.